

Tätigkeit von Herz und vor allem auch dem Gehirn zu wenig Blut zur Verfügung steht. So fehlt dem Ringer und Muskelmensch, namentlich wenn er von Jugend auf diese sportliche Entwicklung verfolgt hat, die nötige Intelligenz.

Damit sind die Schäden des Ringens noch nicht erschöpft. Solche wie Ohrverletzungen bei Kopfgriffen, Hautschürfungen mit und ohne nachfolgende Furunkulose, Muskelrisse, Luxationen, Rippenbrüche, Verstauchungen, Finger- besonders Daumenverrenkungen, Kniegelenksstörungen, Gehirnschädigungen bei der Brücke usw. will ich übergehen. Sie hängen teilweise mit dem Sport zusammen, sind aber auch, wie in anderen Kampfsportarten, oft nur zufällige Begleiterscheinungen. Klein erscheinen sie gegenüber den an Gehirn, Herz, Atmung, ja an den überintonierten und zu großen Muskelmassen gesetzten Dauerschäden; denn erstere gehen vorüber und sind meistens leicht zu heilen oder auch vorzubeugen. Für die Dauerschäden ist das aber nicht der Fall.

Ein Amateurringkampf dauert je zweimal 10 Minuten mit 10 Minuten Zwischenpause. Ist dann keine Entscheidung gefallen, so wird noch ein 3. Gang von 20 Minuten Dauer angeschlossen. Weil die Amateure mit Sport- und Leistungswillen ringen, ist diese Gesamtzeit zu lange. Es müßte hier genau wie in anderen Sportarten nach den ersten beiden Gängen bei dem „Unentschieden“ bleiben.

Berufe wie Gastwirte, Metzger u. ä. neigen zum Ringen, weil sie eine gewisse Berufseignung mitbringen. Sie liegt in dem durch Reizart und Erholungsphase begünstigten beruflichen Muskelansatz und der entsprechenden Ernährung. Beides bildet eine Schädigung, die sich geradezu potenzieren muß, so daß es zum frühzeitigen Erliegen, sei es Herztod oder Schlaganfall kommt. Noch jäher kann diese Katastrophe eintreten, wenn der Betreffende sein Gewicht oder Fettilast durch forzierte Schwitzbäder auf eine niedrigere Gewichtsklasse herabdrücken will. Wir besitzen warnende Beispiele, wie solche Trainingsmethoden mit dem sofortigen Tod beantwortet wurden.

Demnach können wir Wettkampfringen und körperpflegliches Übungsringen überhaupt nicht zusammen in einen Wertungstopf werfen. Sie müssen getrennt und der Wettkampf bei seinen 17 Punkten bleiben. Das Übungsringen mit immerhin 27 biologischen Punkten zeigt als Ausgleich für durch Erbe, Beruf und